Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt XVIII

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

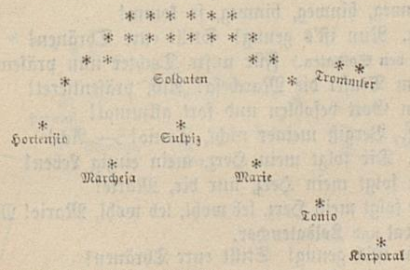
Marie und **Tonio** (schmerzvoll).
Ach! Ach, selbst die Hoffnung ist nun verloren;
Unser Glück war ein einz'ger Tag.
Ach! wozu sind wir, wozu geboren,
Wenn selbst die Liebe nichts vermag.
Sulpiz. Zum Teufel die Marchesa!
Marie und **Tonio** (wie vorher).
Ach, selbst die Hoffnung ist nun verloren;
Ach, unser Glück war ein einz'ger Tag!
Soldatenchor. Zum Teufel die Marchesa!
Sulpiz. Zum Teufel, zum Teufel —
Soldatenchor. Mit der Marchesa!
Marie und **Tonio** (wie vorher).
Ein einziger Tag, nur ein einziger Tag!
Ach, nur ein einziger, einz'ger Tag!

Die Marchesa von Maggiorivoglio und der Haushofmeister **Hortensio** (treten von rechts aus dem Bauernhaus und bleiben erstaunt stehen).

Achtzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Marchesa. Hortensio.

Stellung:

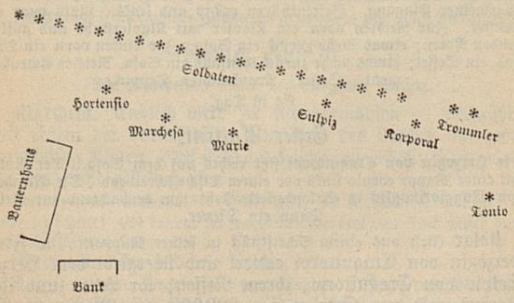


Marie (die Marchesa erblickend).
Und nun lebt wohl, Kameraden! Lebt wohl!
(Abwechselnd zu den Soldaten.)

Die Hand, Peter! Jakob,
Die deine! und du, mein alter Hans —
Marchesa (für sich). Ha, welcher Greul!
Marie. Der du als Kind auf dem Arm mich trugst.
Marchesa (für sich). Meine Nichte!
Marie (zu Sulpiz). Umarme mich, Sulpiz.
Sulpiz (umarmt sie).
Marchesa (für sich). Welch ein Greul!
Tonio. Welch ein Schmerz!
Marie (zur Marchesa). Ich bin dieser Braven Kind!
Sulpiz und **Soldatenchor.** Ja, des Regimentes Kind!]
Tonio. Dir folgt mein Herz, nur dir, Marie!
Marie. Tonio!
Tonio. Vergiß deinen Tonio nicht,
Wenn auch vor Gram ihm das Herze bricht!
Die Soldaten (formieren sich von links vorn nach rechts hinten in einer Linie).
Hortensio. Die Zeit enteilt! O Frau Marchesa!
Die Zeit enteilt! Welch Zögern!
Hinweg mit Eile! Fort fort, fort fort, fort fort, fort fort!
Marchesa. Die Zeit enteilet! Es harrt die Post!
Fort, die Zeit enteilet! Fort, teure Nichte!
Hinweg, hinweg, hinweg, so komm!
Sulpiz. Nun ist's genug! Stillt eure Thränen!
(Zu den Soldaten.) Für unsre Tochter nun präsentiert!
Zum Teufel die Marchesa! Auf, präsentieret!
Nun Gott befohlen und fort allzumal!
Marie. Vergiß meiner nicht, Tonio! — Ach!
Tonio. Dir folgt mein Herz, mein einzig Leben!
Dir folgt mein Herz, nur dir, Marie!
Dir folgt mein Herz, leb wohl, leb wohl, Marie! Marie!
Korporal und **Soldatenchor.**
Nun ist's genug! Stillt eure Thränen!
Für unsre Tochter wir präsentier'n!
Zum Teufel die Marchesa! Zum Teufel die Marchesa!
Nun Gott befohlen und fort allzumal!

Sulpiz und **Soldatenchor.**
Zum Teufel die Marchesa, die uns unsre Tochter stahl —
Hortensio. Eilet, fort fort, fort fort! Die Zeit enteilet!
Nur nicht verweilet, nicht verweilet!
Fort, fort von hier! von diesem Ort! Fort, fort, fort!
Marchesa. O fort, teure Nichte, hinweg, hinweg!
Hinweg von hier, von diesem Ort!
Sulpiz und **Soldatenchor.**
Die die Tochter uns stahl, zum Teufel, zum Teufel!
Die uns unsre Tochter, die Tochter uns stahl!
Zum Teufel die Marchesa, die uns unsre Tochter stahl!
Fort, fort, fort!
Marie. Tonio! Tonio! Ach, ach, Tonio! Ach, vergiß meiner nicht!
Leb wohl, Tonio, mein einzig Leben!
Dir nur bleibt mein Herz allein! Leb wohl!
Tonio. Dir folgt mein Herz, nur dir allein!
Dir, dir, dir! Leb wohl, so lebe wohl! so lebe wohl!
Marie, mein einzig Leben, dir nur folgt mein Herz allein! Leb wohl!

Stellung:



Sulpiz (kommandiert). Achtung! Präsentiert!

Die Soldaten (präsentieren das Gewehr).

Die Trommler (trommeln).

Marchesa (zieht Marie nach deren acht Takte langem „Ach!" nach rechts hinter dem Bauernhause fort).

Hortensio (folgt).

Marie (reißt sich los und eilt wieder nach vorn).

Marchesa (kommt zurück und reicht Marie aufs neue die Hand).

Marie (geht einige Schritte mit der Marchesa, den Blick rückwärts gewendet, eilt aufs neue nach vorn in Sulpiz' Arme und giebt Tonio zum Abschied die Rechte; dann wendet sie sich mit der Marchesa zum Abgang nach rechts hinter dem Bauernhause; ihr letzter Abschiedsblick trifft mit dem letzten Takte Tonio).

Umzug: **Marchesa. Marie. Sulpiz** (als Invalide). **Tonio.**

Zwischenaktsmusik (Walzer).

Zweiter Aufzug.

(Der Vorhang hebt sich nach der Zwischenaktsmusik.)

Rokokosaal im Schlosse Maggiorivoglio.

Mittelkamin mit Sesseln. Thüren rechts Mitte ins Innere, links Mitte allgemeiner Eingang. Seitenthüren rechts und links. Links vorn ein Fenster. Zur Rechten vorn ein Klavier mit Klavierstuhl und aufliegenden Noten; etwas mehr zurück ein Sofa. Zur Linken vorn ein Tisch und ein Sessel; etwas mehr zurück ebenfalls ein Sofa. Reiches Ameublement. Sessel. Kronleuchter. Teppiche.

Es ist Tag.

Erster Auftritt.

Die Herzogin von Craquitorpi sitzt rechts auf dem Sofa. **Der Notar** mit einer Mappe ebenso links vor einem Tische schreibend. **Die Marchesa von Maggiorivoglio** in Salontoilette steht ihm beobachtend zur Seite. Dann ein Diener.

Notar (liest aus einem Schriftstück in seiner Mappe). Die Frau Herzogin von Craquitorpi cediert und übergiebt dem Herzog Scipio von Craquitorpi, ihrem Neffen, ihr Lehen und ihre Baronie mit dem Ertrage von 200000 Lire Renten.